

Bericht des Aufsichtsrats MOBOTIX AG, Winnweiler-Langmeil

Geschäftsjahr 2024/25

01. Oktober 2024 bis 30. September 2025

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Aktionäre

Ein zentrales Ereignis im Berichtsjahr war die strategische Transaktion, in der CERTINA den 65%igen Anteil von KONICA MINOLTA an der MOBOTIX übernahm. Diese Transaktion wurde am 29. April 2025 rechtlich vollzogen.

Vorstand, Aufsichtsrat und Betriebsrat starteten dann im August 2025 intensive Verhandlungen über ein umfassendes Maßnahmenpaket zur Sicherung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der MOBOTIX AG.

Folgende Maßnahmen wurden am 23. Oktober 2025 beschlossen:

- Verstärkte Konzentration der Produktstrategie auf die oben genannten Kernkompetenzen
- Verschlinkung der Organisationsstruktur mit einem angepassten Geschäftsverteilungsplan für den Vorstand sowie Einführung effizienterer Geschäftsprozesse
- Umsetzung eines sozialverträglichen Stellenabbaus mittels einer Transfergesellschaft

Durch die Umsetzung der Maßnahmen können Kosteneinsparungen in Höhe von 6,0 Mio. EUR bei Personal- und Sachkosten im laufenden Geschäftsjahr 2025/26 realisiert werden. Die geplanten Restrukturierungskosten in Höhe von 2,1 Mio. EUR im laufenden Geschäftsjahr betreffen im Wesentlichen die Transfergesellschaft für ausscheidende Mitarbeitende.

Der neue Mehrheitsaktionär CERTINA hat die finanzielle Stärkung der MOBOTIX im Berichtsjahr mit einem Forderungsverzicht von 12,0 Mio. EUR der von KONICA MINOLTA zum 29. April 2025 übernommenen Darlehen (53,2 Mio. EUR) mit Besserungsschein unterstützt. Mit dieser Maßnahme konnte die Eigenkapitalquote zum 30. September 2025 auf 21,3 % erhöht und somit die Eigenbonität um 4,5 % Punkte gegenüber dem Vorjahr verbessert werden. Die Fälligkeit der verbleibenden Darlehen wurde bis 31. Dezember 2028 prolongiert.

Durch die bereits im Berichtsjahr angestoßenen Maßnahmen konnte der Konzernumsatz auf 52,6 Mio. EUR zum 30. September 2025 gesteigert werden (Vorjahr: 50,0 Mio. EUR), was einem Wachstum von 5,3 % entspricht.

Der MOBOTIX Produktumsatz erhöhte sich auf 46,0 Mio. EUR (+6,2 %) im Geschäftsjahr 2024/25. Mit den Kernprodukten konnten Marktanteile gewonnen werden und somit die Position im Bereich leistungsfähige, cyber-sichere und intelligente Video-Sicherheitslösungen gestärkt werden.

Ein zentrales Element der Strategie ist die Weiterentwicklung eines profitablen Lösungsportfolios. Die Umsätze im Thermal Produktsegment sind von 5,8 Mio. EUR um 40 % auf 8,1 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024/25 gesteigert worden. Der Anteil dieses Segmentes an dem Gesamtgeschäft liegt bei 18 % und unterstreicht die strategische Bedeutung von Thermalkameras in sicherheitskritischen Anwendungen in Industrie, Infrastruktur und Perimeterschutz – Segmenten, in denen Qualität, Zuverlässigkeit und Systemintegration besonders gefragt sind.

Bericht des Aufsichtsrats

VAXTOR hat seine Umsätze um +7,4 % von 5,4 Mio. EUR auf 5,8 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024/25 steigern können. Damit entwickelt sich auch der Analytics-Bereich weiter und stärkt das Angebot an intelligenten, KI-gestützten Mehrwertfunktionen – eine Anforderung, die für viele Kunden zunehmend kaufentscheidend ist.

Wesentliche Kosteneinsparungen sind die Verminderung der Personalkosten, die von 21,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 21,1 Mio. EUR im Berichtsjahr weiter gesenkt worden sind.

Das EBIT im Konzern beläuft sich somit im Geschäftsjahr 2024/25 auf +8,5 Mio. EUR (Vorjahr: -3,1 Mio. EUR). Das Konzernjahresergebnis beträgt im Berichtsjahr +3,0 Mio. EUR (Vorjahr: -5,2 Mio. EUR).

Trotz der positiven Ertragslage im Geschäftsjahr 2024/25, die jedoch maßgeblich durch den Forderungsverzicht des Mehrheitsaktionärs beeinflusst ist, und der Tatsache, dass die positiven Folgen der Restrukturierung erst im laufenden Geschäftsjahr 2025/26 spürbar sind, kann eine Ausschüttung einer Dividende für das Berichtsjahr 2024/25 nicht erfolgen, da die Finanzierung der Restrukturierung und die Rückzahlung eines Bankdarlehens im laufenden Geschäftsjahr eine Liquidität von rund 5,5 Mio. EUR erfordert.

Für das laufende Geschäftsjahr 2025/26 werden Umsatzerlöse von mindestens 49 Mio. EUR und mindestens ein ausgeglichenes EBIT im Konzern erwartet.

Methoden der Beratung, Prüfung und Kontrolle

Der Vorstand hat seine Informationspflichten erfüllt und den Aufsichtsrat regelmäßig, umfassend und zeitnah über alle wichtigen Themen für den Konzern informiert. Dazu gehörten unter anderem die Unternehmenslage, Technologiestrategie, Produktentwicklung, Geschäftsentwicklung, Finanzlage, Personalsituation sowie laufende und neue Investitionsprojekte. Auch zu allen wesentlichen Entscheidungen und Geschäftsvorgängen im Unternehmen wurde berichtet.

Der Aufsichtsrat hat etwaige Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Planungen, die der Vorstand stets zeitnah und umfassend erläutert hat, eingehend geprüft und behandelt.

Zur Vorbereitung der Aufsichtsratssitzungen stellte der Vorstand regelmäßig umfassende schriftliche Berichte zur Verfügung. Dies ermöglichte es uns, die vorgelegten Informationen und Beschlussvorschläge fundiert zu analysieren und eigene Anregungen einzubringen, bevor wir nach eingehender Prüfung und Beratung unsere Entscheidungen trafen. Während der Sitzungen beantwortete der Vorstand zudem sämtliche Rückfragen.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig und auch außerhalb der Sitzungen über die aktuelle Geschäftslage sowie wesentliche finanzielle und interne Unternehmensentwicklungen. Bei zustimmungspflichtigen Geschäften prüfte und beriet der Aufsichtsrat sorgfältig die vom Vorstand vorgeschlagenen Maßnahmen und erteilte nach eingehender Bewertung seine Zustimmung. Die vom Vorstand bereitgestellten Informationen wurden kritisch hinterfragt und auf ihre Plausibilität überprüft.

Der Aufsichtsrat hat sich während des gesamten Jahres von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Interessenkonflikte von Aufsichtsrats- oder Vorstandsmitgliedern traten nicht auf.

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat von seinem Recht auf Einsichtnahme in Unterlagen sowie Schriften der Gesellschaft oder der Beauftragung von Sachverständigen gemäß § 111 Abs. 2 AktG keinen Gebrauch gemacht. Die Bildung von Ausschüssen erfolgte bislang nicht, da dies angesichts der Struktur und Größe der Gesellschaft keine Steigerung der Effizienz erwarten ließ. Sämtliche relevanten Themen und Entscheidungen wurden vom gesamten Aufsichtsrat gemeinsam beraten und behandelt.

Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2024/25 fanden insgesamt 4 Aufsichtsratssitzungen zusammen mit dem Vorstand statt. Bei Bedarf tagte der Aufsichtsrat ohne Beisein des Vorstands. Grundsätzlich waren alle drei Mitglieder des Aufsichtsrats bei den Sitzungen anwesend.

In der ersten ordentlichen Aufsichtsratssitzung im Oktober 2024 wurden die finanzielle und operative Entwicklung des Unternehmens, einschließlich Ergebnisanalysen, Prognosen und Geschäftsplanung, erörtert. Zudem standen Maßnahmen zur Bestands- und Liquiditätssteuerung sowie zum Forderungsmanagement im Fokus. Darüber hinaus wurden Aspekte der Produktplanung sowie Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung erörtert und spezielle Themen, darunter Vor- und Nachteile von Sale-and-Leaseback-Transaktionen, diskutiert.

In der zweiten ordentlichen bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung im März 2025 präsentierte der Vorstand den Finanzbericht des abgelaufenen Geschäftsjahres 2023/24. Jahres- und Konzernabschluss zum 30. September 2024 wurden im Beisein des diesen Bericht bestätigenden Abschlussprüfer vorgestellt und intensiv analysiert. Der Abschlussprüfer beantwortete alle Fragen umfassend und abschließend. In dieser Sitzung fasste der damalige Aufsichtsrat den Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses und der Billigung des Konzernabschlusses. Beschlossen wurden die Einladung und die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung im Mai 2025 sowie der Vorschlag zur Gewinnverwendung.

In der dritten ordentlichen Aufsichtsratssitzung im Mai 2025 wurde die aktuelle wirtschaftliche Situation des Unternehmens dargestellt. Die Geschäftsführung berichtete über die Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung sowie über die aktualisierten Monats- und Jahresprognosen. Zudem wurden zentrale Bilanzkennzahlen erläutert, darunter Maßnahmen zum Lagerabbau, die Liquiditätsplanung und der Fortschritt im Forderungsmanagement. Weiterhin erfolgte ein Überblick über den Stand der Produktplanung und der R&D-Aktivitäten für das Geschäftsjahr 2024/25. Abschließend wurden die wesentlichen Risiken, einschließlich laufender Rechtsverfahren und weiterer relevanter Risikofaktoren, vorgestellt.

Der Aufsichtsrat wurde in der vierten ordentlichen Sitzung im August 2025 umfassend über die wesentlichen finanziellen und operativen Entwicklungen des Unternehmens informiert. Zu Beginn erfolgte eine detaillierte Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung, einschließlich der Year-to-Date-Ergebnisse sowie einer aktualisierten Jahresprognose im Vergleich zum Budget. Ergänzend wurde die aktuelle Liquiditätssituation anhand der neuesten Cash-Projektion erläutert. Die Geschäftsführung berichtete zudem über die Fortschritte in der Produktplanung und stellte ein aktuelles Update zur Produkt-Roadmap vor. Eine Executive Summary informierte über den Status laufender Rechtsstreitigkeiten. Ein weiterer Schwerpunkt waren Stand der Besprechungen mit dem Betriebsrat über die Restrukturierung sowie geplante Maßnahmen der Umsetzung wie zum Beispiel die Einrichtung einer Transfergesellschaft für ausscheidende Mitarbeitende. Auswirkungen der Restrukturierung auf Ergebnis und Liquidität wurden dargelegt. Ebenfalls wurde ein angepasster Geschäftsverteilungsplan für die Zuständigkeiten des Vorstands besprochen. Erforderliche AR-Genehmigungen und noch ausstehenden Themen für die nächste Sitzung rundeten diese Sitzung ab.

Der Aufsichtsrat stand auch zwischen den Sitzungen in kontinuierlichem Austausch mit dem Vorstand um relevante Themen zu erörtern.

Zu den regelmäßig während des gesamten Geschäftsjahres behandelten Schwerpunkten zählten die Entwicklung des Unternehmens, die Aktivitäten im Vertrieb und Marketing, der Fortschritt und die Qualität der Produktentwicklung, die Lagerbestände und Einkaufskontrollen, die Cashflow-Situation, ausstehende Forderungen, laufende Rechtsverfahren sowie die Entwicklung des Aktienkurses.

Darüber hinaus widmete sich der Aufsichtsrat eingehend der Personal-, Finanzierungs- und Liquiditätsplanung sowie den Prozess- und Strukturoptimierungen. Die Entwicklung der Tochtergesellschaften in den USA und bei Vaxtor in Spanien wurde fortlaufend thematisiert.

AG- und Konzernabschlussprüfung 2024/25

Das Amtsgericht in Kaiserslautern hat am 30. Oktober 2025 die Lampe und Kollegen GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kronberg im Taunus, als neuen Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das zum 30. September 2025 endende Geschäftsjahr bestellt. Die Bestellung wurde erforderlich, nachdem die ursprünglich von der Hauptversammlung am 2. Mai 2025 gewählte Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mitgeteilt hat, den Prüfungsauftrag nicht anzunehmen. Gründe wurden keine genannt. Die gerichtliche Bestellung stellte den ursprünglichen Zeitplan der Abschlussprüfung sowie die Durchführung der Hauptversammlung sicher. Im Vorfeld wurde vom Wirtschaftsprüfer eine Unabhängigkeitserklärung eingeholt, die zu keinen Beanstandungen führte.

Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der MOBOTIX AG nach HGB sowie den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht nach HGB zum 30. September 2025 jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der vom Vorstand vorgelegte Bericht der MOBOTIX AG über Beziehungen mit verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) für den Zeitraum vom 01. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Abschlussunterlagen und der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Prüfung vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht, den Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG, den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers eingehend geprüft und erörtert. An diesen Beratungen hat der Abschlussprüfer teilgenommen, er stand für Fragen zur Verfügung und hat über wesentliche Ergebnisse der Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat sich nach Abschluss seiner eigenen Prüfung dem Ergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen und festgestellt, dass Einwendungen, auch gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts:

„Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen

oder die Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und durch die getroffenen Maßnahmen nicht benachteiligt wurde.

Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens unterlassen worden.

Winnweiler-Langmeil, den 26. Januar 2026

Der Vorstand“

nicht zu erheben sind.

In seiner Sitzung am 24. Februar 2026 hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss der MOBOTIX AG gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Ergebnisverwendung

Mit dem Vorstand haben wir einen Ergebnisverwendungsvorschlag, der wie eingangs erwähnt keine Dividende vorsieht, besprochen und diesem Vorschlag im Hinblick auf die derzeitige finanzielle Lage des Unternehmens zugestimmt.

Ausschüsse

Der Aufsichtsrat der MOBOTIX AG hat derzeit keine Ausschüsse, da sich ein entsprechender Bedarf bisher nicht ergeben hat. Ein Bericht über die Arbeit der Ausschüsse erübrigt sich daher.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Im Berichtszeitraum und im laufenden Geschäftsjahr gab es im Aufsichtsrat folgende personelle Veränderungen.

Der Aufsichtsrat ist erwartungsgemäß mit Ablauf der am 2. Mai 2025 stattgefundenen Hauptversammlung geschlossen zurückgetreten. Der Vorstand hat daraufhin mit dem neuen Mehrheitsaktionär CERTINA den gerichtlichen Bestellungsprozess hinsichtlich der Nachfolge angestoßen. Folgende Aufsichtsratsmitglieder wurden gem. § 104 Abs. 1 AktG gerichtlich bestellt:

1. Herr Tobias Eiblmeier, Head of M&A CERTINA Group, Rosenheim
2. Herr Maik Brockmann, Managing Partner CERTINA Group, Hannover
3. Herr Tobias Meier, Manager M&A und Corporate Development CERTINA Group, Limassol, Zypern

Bericht des Aufsichtsrats

Am 22. Dezember 2025 hat Herr Tobias Meier sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der MOBOTIX AG aus wichtigem Grund und mit sofortiger Wirkung niedergelegt.

Herr Holger Schmidt, Managing Partner CERTINA Group, München, wurde am 9. Februar 2026 gem. §104 Abs. 1 AktG gerichtlich zum Aufsichtsratsmitglied der Gesellschaft bestellt.

Der Aufsichtsrat schlägt vor die folgenden Personen in den Aufsichtsrat zu wählen:

1. Herr Maik Brockmann

Herr Maik Brockmann verfügt aufgrund seiner langjährigen Erfahrung in leitenden Positionen in zahlreichen Unternehmen und Tätigkeiten in börsennotierten Gesellschaften – u. a. als Vorstand – über die erforderliche Sachkompetenz. Weiterhin steht Herr Maik Brockmann nach eigenen Angaben in keiner persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zum Unternehmen oder zu den Organen der Gesellschaft.

2. Herr Tobias Eiblmeier

Herr Tobias Eiblmeier verfügt aufgrund seiner langjährigen Tätigkeiten in einem börsennotierten Unternehmen sowie seiner langjährigen Tätigkeit im Bereich M&A und Umstrukturierungen und Transformation über die erforderliche Sachkompetenz. Weiterhin steht Herr Tobias Eiblmeier nach eigenen Angaben in keiner persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zum Unternehmen oder zu den Organen der Gesellschaft.

3. Herr Holger Schmidt

Herr Holger Schmidt verfügt aufgrund seiner langjährigen Erfahrung in leitenden Positionen in zahlreichen Unternehmen und Tätigkeiten in börsennotierten Gesellschaften über die erforderliche Sachkompetenz. Weiterhin steht Herr Holger Schmidt nach eigenen Angaben in keiner persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zum Unternehmen oder zu den Organen der Gesellschaft.

Die vorgeschlagenen Kandidaten sind daher jeweils qualifiziert, das Amt eines Aufsichtsratsmitglieds auszuüben. Ihre Lebensläufe sind zusammengefasst als Anlage beigefügt.

Folgende personelle Entscheidungen gab es im Vorstand im Geschäftsjahr 2024/25:

Am 31. Januar 2025 bestellte der Aufsichtsrat Herrn Klaus Kiener erneut für zwei weitere Jahre zum Finanzvorstand (CFO) der MOBOTIX AG. Er bleibt weiterhin verantwortlich für Finanzen, Unternehmensplanung/Controlling, Investor Relations, Rechtswesen/Compliance/Datenschutz, IT, Logistik/Zoll und Qualitätsmanagement. Ab Dezember 2025 erweiterte sich die Zuständigkeit von Herrn Kiener vom CFO zum COO. Das COO-Ressort beinhaltet noch zusätzlich zu den genannten Abteilungen die Bereiche Supply Chain (Einkauf, Fertigung, Versand) und das Personalwesen.

Bericht des Aufsichtsrats

Am 17. Februar 2025 bestellte der Aufsichtsrat Herrn Christian Cabirol erneut für zwei weitere Jahre zum Technikvorstand (CTO) der MOBOTIX AG. Er ist verantwortlich für mechanisches und elektronisches Design, Softwareentwicklung und strategische Innovation. Ab Dezember 2025 erweiterte sich die Zuständigkeit von Herrn Cabirol um das Produktmanagement und das technische Marketing.

Die Bestellung von Herrn Thomas Lausten (CEO und CSO) als Mitglied des Vorstands endete mit Ablauf seiner Amtszeit am 30. Juni 2025.

Herr Giovanni Santamaria wurde am 12. Mai 2025 zum CRO der Gesellschaft bestellt. Er verantwortet die Restrukturierung und den Sales Bereich.

Der Aufsichtsrat bedankt sich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns weltweit und den Mitgliedern des Vorstands für die erbrachten Leistungen im Geschäftsjahr 2024/25 und ihren großen persönlichen Einsatz sowie den Arbeitnehmervertretern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir sind davon überzeugt, dass die MOBOTIX-Gruppe strategisch nach der durchgeführten Restrukturierung grundsätzlich gut für die Zukunft aufgestellt ist, um im Geschäftsjahr 2025/26 und darüber hinaus wieder auf den Wachstumspfad zurückzukehren.

Wir wünschen dem Management und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiterhin viel Erfolg bei der Bewältigung der Aufgaben im laufenden Geschäftsjahr 2025/26. Unser besonderer Dank gilt zudem unseren Kunden, Geschäftspartnern und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen in diesen herausfordernden Zeiten.

Winnweiler-Langmeil, den 24. Februar 2026

Für den Aufsichtsrat



Tobias Eiblmeier